

## **2. Modelle für die Ausgestaltung eines Fachportals zur Sportwissenschaft** (Stempfhuber, M.)

Fachportale bilden die Grundeinheiten beim Aufbau des deutschen Wissenschaftsportals VASCODA ([www.vascoda.de](http://www.vascoda.de)). Sie entstanden bzw. entstehen vorwiegend – aber nicht ausschließlich – im Kontext der Förderprogramme zu den Informationsverbänden (BMBF) und den Virtuellen Fachbibliotheken (DFG), die in VASCODA nunmehr enger zusammengeführt und koordiniert werden. Das Informationsangebot besteht auf Seiten der Informationsverbände vorwiegend aus Nachweisdatenbanken, die mit Volltexten verknüpft werden, und auf Seiten der Virtuellen Fachbibliotheken aus den OPACs der Sondersammelgebietsbibliotheken und aus Fachinformationsführern zu Internetquellen. Vor allem in Fächern, in denen bereits mehrere Informationsangebote parallel bestehen, stellt sich – nicht zuletzt aus Nutzersicht – die Forderung nach der Zusammenführung der Angebote innerhalb eines Fachportals. Aber auch Fächer, die mit nur einem Angebot in VASCODA vertreten sind, stehen vor der Aufgabe, weitere relevante Informationen aufzunehmen und in VASCODA integriert anzubieten.

Die in der Virtuellen Fachbibliothek Sozialwissenschaften (ViBSoz; [www.vibsoz.de](http://www.vibsoz.de)) und im Informationsverbund Pädagogik-Sozialwissenschaften-Psychologie (infoconnex; [www.infoconnex.de](http://www.infoconnex.de)) entwickelten Modelle und Verfahren zur Integration heterogener Datensammlungen und zum kooperativen Aufbau von Inhalten können als Beispiel für das geplante Sport-Informationsforum SPORTIF dienen, dessen erste Ausbaustufe vom Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) realisiert wird. Am Beispiel der Integration unterschiedlich strukturierter und inhaltlich erschlossener Datenbanken in infoconnex und ViBSoz und dem Aufbau sozialwissenschaftlicher Fachinformationsführer und Themendokumentationen in ViBSoz wird gezeigt, welche Möglichkeiten zur inhaltlichen Ausgestaltung eines sportwissenschaftlichen Fachportals auf der Basis bereits verfügbarer Softwaresysteme bestehen und welche Vorteile die einzelnen Kooperationspartner auch für die institutseigenen Angebote daraus ziehen können. Anhand von Projektvorhaben wird dargestellt, welche zukünftigen Optionen bestehen, sportwissenschaftliche Angebote untereinander und mit Angeboten anderer Disziplinen qualitativ hochwertig zu verknüpfen und zielgruppenspezifische Informationsprodukte zu erstellen.